

Projekt „Nachbarschaftszirkel“ – für ein friedliches Zusammenleben im Kiez

Warum entstehen unter Nachbarn Konflikte?

Stress mit den Nachbarn? Es kann ganz schnell mal passieren, dass es zu Unstimmigkeiten mit Mitbewohnern im Haus kommt. Denn beim Wohnen geht es um den ganz persönlichen Bereich. Beim eigenen Zuhause werden Grenzverletzungen häufig als Angriff auf die eigene Person verstanden.

Nachbarschaften sind unfreiwillige Beziehungen. Unsere Partner suchen wir uns aus, beim Nachbarn geht das in der Regel nicht. Sich von seinem Partner zu trennen, fällt heute oftmals leichter als die vertraute Wohnung aufzugeben.

Den meisten Streitigkeiten gehen kleine Unstimmigkeiten oder Ärgernisse voraus, vielleicht sogar bereits kleinere Anfeindungen, die oft erst einmal ignoriert werden. Bei der nächsten Verstimmung summieren sich diese dann zu den vorangegangenen Vorfällen. Der Ärger wächst und wächst und beim nächsten Zusammenstoß ist er bereits zu groß und kann eskalieren.

Für diesen Fall bietet JaKuS zur Konfliktlösung die Nachbarschaftszirkel an, damit langfristig ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis wieder hergestellt wird.

Welche Sicherheit bietet der Nachbarschaftszirkel?

Haben sich die Nachbarn bereit erklärt, in einer größeren Runde an die Lösung eines Konflikts zu gehen, werden sie von zwei Personen aus

unserem Projektteam begleitet. Diese Vermittler*innen sind zwei unabhängige Personen, die darauf achten, dass eine vertrauensbildende Atmosphäre entsteht und alle Anwesenden gehört werden. Die Vermittler*innen handeln „allparteilich“, sind also jeder Konfliktpartei in gleicher Weise verpflichtet.

Wenn alle Beteiligten offen für eine Einigung sind, wird das Ergebnis die Interessen aller Parteien widerspiegeln. Am Ende des Nachbarschaftszirkels wird es eine schriftliche Vereinbarung geben. Erfahrung, Vertraulichkeit, Verschwiegenheitspflicht auf Seiten der beiden Vermittler*innen sind die Basis für einen erfolgreichen Nachbarschaftszirkel.

Zur Vorbereitung eines Nachbarschaftszirkels werden vertrauliche und unverbindliche Vorgespräche geführt. Die Teilnehmer*innen können anschließend leichter entscheiden, ob und in welchem Rahmen der Nachbarschaftszirkel stattfinden soll. Vorgespräche mit wenigen Personen können gerne in privaten Räumen stattfinden. Der eigentliche Nachbarschaftszirkel findet dann in einem geeigneten, neutralen Raum im Stadtteil statt.

Auftrag

Auftraggeber für einen Nachbarschaftszirkel können beteiligte Menschen selbst sein oder aber öffentliche und freie Träger sowie Initiativen, die mit einem Gruppenkonflikt befasst sind.

Für Nachfragen und weitere Informationen wenden Sie sich an den Ansprechpartner:

Jens Schubert; Rufnummer 0178-6118536 oder j.schubert@jakus.org